



### Festkonzert I zum 150. Geburtstag

Sinfoniekonzert mit Kammerchor und Hochschulorchester

**Donnerstag, 23. Juni 2022 | 19:30 Uhr**

Weimarhalle

Zu einem leidenschaftlichen Festkonzert lädt die Hochschule am Vorabend ihres 150. Geburtstags ein. Die Absolventin und preisgekrönte Liszt-Exegetin Mariam Batsashvili interpretiert Liszts expressives Klavierkonzert in A-Dur. Das Hochschulorchester wird unter der Leitung von Chefdirigent Nicolás Pasquet mit der sinfonischen Dichtung *Don Juan* von Richard Strauss an einen anderen, in Weimar wirkenden Komponisten und Dirigenten erinnern. Die Uraufführung eines neuen Werks des Komponisten und langjährigen Hochschul-Professors Michael Obst lässt erkennen, dass auch heutzutage Komponist\*innen in der Stadt an der Ilm leben und lehren.

**Prof. Dr. Wolfram Huschke, Festrede**  
**Mariam Batsashvili, Klavier**  
**Kammerchor und Orchester der HfM Weimar**  
**Prof. Nicolás Pasquet, Leitung**

Michael Obst: Songbook I  
für 18 Vokalistinnen und Orchester (Uraufführung)  
Franz Liszt: Klavierkonzert Nr. 2 A-Dur  
Richard Strauss: Sinfonische Dichtung *Don Juan*  
Franz Schubert: *Agnus Dei* aus der Messe Nr. 6  
Es-Dur D 950

Eintritt: 19 Euro | ermäßigt 15 Euro | Mitarbeiter\*innen der HfM Weimar 5 Euro | Studierende der HfM Weimar frei



### Wechsel an der Spitze

Feierliche Investitur mit Übergabe der Amtskette

**Freitag, 24. Juni 2022 | 11:00 Uhr**

Weimarhalle

Zum 18. Mal in ihrer Geschichte bekommt die Hochschule für Musik FRANZ LISZT Weimar eine neue Leitung. Die zwölfjährige Ära von Präsident Prof. Dr. Christoph Stölzl endet mit der Übergabe der Amtskette an die von der Hochschulversammlung gewählte Nachfolgerin Prof. Anne-Kathrin Lindig. Die Kette ist dabei keine schwere goldene, sondern eine luftige und nur 200 Gramm wiegende Schmiedearbeit. Angefertigt wurde sie 1985 anlässlich des 25-jährigen Jubiläums des Internationalen Musikseminars der DDR, der heutigen Weimarer Meisterkurse, als Diplomarbeit der Schmuckgestalterin Sybille Sommer. Die Amtskette aus Eisenblech, Gold und Elfenbein hat Kettenglieder in Form einer Lyra, die eine große Medaille mit einem Porträtreief Franz Liszts tragen, das einem Marmorrelief Ernst Rietschels aus dem Jahr 1852 nachempfunden wurde. Der Spiritus rector der Weimarer Musikhochschule ist also auch in der Insignie von Amt und Würden der neuen Hochschulleitung allgegenwärtig.

**Mitwirkende: Lehrende der HfM Weimar sowie das Orchester des Musikgymnasiums Schloss Belvedere**

Eintritt frei



### Festkonzert II zum 150. Geburtstag

150 Mitwirkende präsentieren „Franz Liszt arrangiert“

**Freitag, 24. Juni 2022 | 19:30 Uhr**

Weimarhalle

Zum 150. Hochschulgeburtstag werden 150 Angehörige der Weimarer Musikhochschule gemeinsam auf der Bühne stehen. Hierfür vereinen sich Hochschulchor, Vokalensembles der Musikpädagogik, SchuMu-BigBand, Large Ensemble des Instituts für Neue Musik und Jazz sowie Collegium Musicum. Im Anschluss an diese opulente Darbietung in der Weimarhalle darf bei einem Glas Sekt auf den Hochschulgeburtstag angestoßen werden, begleitet durch die aus dem Zeiss-Planetarium Jena adaptierte Licht- und Klanginstallation TROPICALISZT an der Fassade des Neuen Bauhaus-Museums.

**„Franz Liszt arrangiert“**  
Leitung: Prof. Kerstin Behnke, Prof. Juan M. V. Garcia

**Im Anschluss: TROPICALISZT**  
„Eine Nocturne mit Musik, Choreographie und Projektion“  
am Bauhausmuseum  
Gemeinschaftsproduktion der HfM Weimar und der Bauhaus-Universität Weimar | Künstlerische Leitung: Prof. Dr. Tiago de Oliveira Pinto, Prof. Micky Remann, Prof. Maximilian Marcoll, Prof. Meike Britt Hübner

Eintritt: 19 Euro | ermäßigt 15 Euro | Mitarbeiter\*innen der HfM Weimar 5 Euro | Studierende der HfM Weimar frei



### Von Elementen, Inventionen und Affekten

Barockfest mit Musik und Tanz

**Samstag, 25. Juni 2022 | 17:00 Uhr**

Schießhaus

Seit vielen Jahren lädt das Institut für Alte Musik der Hochschule für Musik FRANZ LISZT Weimar zu einem charakteristischen Gesamtkunstwerk ein: seinem alljährlichen Barock- bzw. Sommerfest. Im Ambiente des Schießhauses oder in Kombination zwischen Festsaal Fürstenhaus und Römischem Haus werden konzertante Musikaufführungen anmutig mit Barocktanz verwoben. Das Herz dieses Fests schlägt in der Musik der Renaissance und des Barock. Deren Pulsschläge werden aufgenommen, um assoziative Brücken zu einem Rahmenprogramm zu bauen, in dem sich phantasievoll musikalische, theatralische oder tänzerische Mosaiksteine – abgerundet mit Kulinarik und Floristik – zu einem barocken Erlebnis zusammenfügen. Beteiligt sind Studierende der historischen Tasten- und Streichinstrumente sowie auch der Blockflöte, sowohl im solistischen Spiel als auch verbunden in Ensembles oder Consorts.

**Mitwirkende: Studierende der HfM Weimar und der Bauhaus-Universität Weimar**

Eintritt: 19 Euro | ermäßigt 15 Euro | Hochschulangehörige 3 Euro

# FEST WOCHE

Unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten  
**Frank-Walter Steinmeier**

**150 JAHRE**  
**HOCHSCHULE FÜR MUSIK**  
**FRANZ LISZT WEIMAR**

**18. BIS 25. JUNI**



**HOCHSCHULE  
FÜR MUSIK  
FRANZ LISZT  
WEIMAR 2022**

### TICKETS UND VORVERKAUF

#### Vorverkaufsstellen:

Tourist-Information Weimar  
Markt 10, 99423 Weimar  
Tel: 03643 | 745 745  
E-Mail: tourist-info@weimar.de

Theaterkasse Deutsches Nationaltheater Weimar  
(für das Konzert „Klangvolle Glückwünsche“  
am 18. Juni im DNT)  
Theaterplatz 2, 99423 Weimar  
Tel: 03643 | 755 334  
E-Mail: service@nationaltheater-weimar.de

### AUSSTELLUNG

150 Jahre Hochschule für Musik FRANZ LISZT Weimar  
Schlaglichter einer bewegten Geschichte  
23. bis 26. Juni 2022  
Foyer Weimarhalle

Vernissage:  
23. Juni 2022 | 18 Uhr | Foyer Weimarhalle

Eintritt nur mit gültigem Konzertticket möglich!





### Klangvolle Glückwünsche

Staatskapelle Weimar gratuliert zum Auftakt der Jubiläumsfestwoche

**Samstag, 18. Juni 2022 | 19:30 Uhr**

Deutsches Nationaltheater Weimar, Großes Haus

Die Staatskapelle Weimar gratuliert der Hochschule für Musik FRANZ LISZT Weimar aufs Herzlichste zum 150. Geburtstag: mit einem Repertoire, das sich im Festkonzert zu einem bunten Mosaik von orchestraler Pracht bis zu solistischer Virtuosität, von andächtiger Festlichkeit bis zu froher Feierlaune und von hörenswerten Raritäten bis zu sinfonischen Highlights zusammenfügt.

**Anika Vavić, Klavier**  
**Staatskapelle Weimar**  
**Dominik Beykirch, Leitung**

Carl Müllerhartung: Festouvertüre C-Dur  
Karl Dietrich: Memorial für Streichorchester  
Hans Bronsart von Schellendorf:  
Konzert für Klavier und Orchester fis-Moll op. 10  
Waldemar von Baußnern:  
Champagnerouvertüre für großes Orchester  
Franz Liszt: Orpheus, Sinfonische Dichtung Nr. 4

Eintritt: 20 Euro bis 40 Euro | HfM-Angehörige erhalten Sonderkarten (nur im Vorverkauf und gegen Vorlage der Hoska): Studierende 6,50 Euro | Lehrende und Mitarbeiter\*innen 15 Euro



### Spiel der Saiten

Klangvolle Matinee der Institute für Alte Musik und Gitarre

**Sonntag, 19. Juni 2022 | 11:00 Uhr**

Festsaal Fürstenhaus

Beide Institute sind auf das Spiel der Saiten spezialisiert und lassen ein farbenreiches Ergebnis erwarten. Aufgelockert mit den artikulierten Klängen der Blockflöte werden den Ohren des Publikums unerwartete Klangwelten eröffnet. Ausgesuchte Kompositionen aus ganz Europa und darüber hinaus schaffen spannende Hörerlebnisse. In einigen Werken steht die Natur mit Vogel- und Tierklängen Pate oder es werden die menschlichen Gefühlswelten ausgelotet, in anderen Werken dreht sich alles um den Tanz und seine Ausdrucksmöglichkeiten. Ebenso begleiten die Harmonien mit Dissonanzen den Inhalt der Werke aus bis zu fünf Jahrhunderten und verstärken den Ausdruck, in jenen für Gitarre wie für früh- und hochbarocke Musikinstrumente gleichermaßen.

**Mitwirkende:**  
**Studierende der Institute für Alte Musik und Gitarre**

Eintritt frei



### Von Liebe und Abschied

Gropius Quartett erkundet Schicksale

**Sonntag, 19. Juni 2022 | 19:30 Uhr**

Festsaal Fürstenhaus

Ist es wilder Zorn, intensive Frustration oder tiefe Trauer, die der Komponist Fazil Say hier so furios verarbeitet? Seine eigene Scheidung ist das Thema des hoch emotionalen Streichquartetts op. 29. Als Kontrapunkt zu Fazil Say steht auch ein Quartett des Komponisten und Dirigenten George Alexander Albrecht auf dem Programm, das von der Erlösung durch die Liebe handelt. Das kreative Kleeblatt folgt noch dem Tschechen Antonín Dvořák an das beschauliche Ufer des Turkey River in Iowa, wo dieser sich – beseelt von der Liebe zur Natur – für die strömende Melodik seines „Amerikanischen Streichquartetts“ inspirieren ließ.

**Friedemann Eichhorn, Indira Koch, Violinen**  
**Alexia Eichhorn, Viola**  
**Wolfgang Emanuel Schmidt, Violoncello**

George Alexander Albrecht: Streichquartett „Von Angst und Trauer erlöst durch die Liebe“  
Fazil Say: Streichquartett op. 29 „Divorce“  
Antonín Dvořák: Streichquartett F-Dur op. 96 „Amerikanisches“

Eintritt: 12 Euro | ermäßigt 8 Euro | Mitarbeiter\*innen der HfM Weimar 3 Euro | Studierende der HfM Weimar frei



### Musikgeschichte und ihr Kanon

Diskussionsrunde zu Eurozentrismus

**Montag, 20. Juni 2022 | 19:30 Uhr**

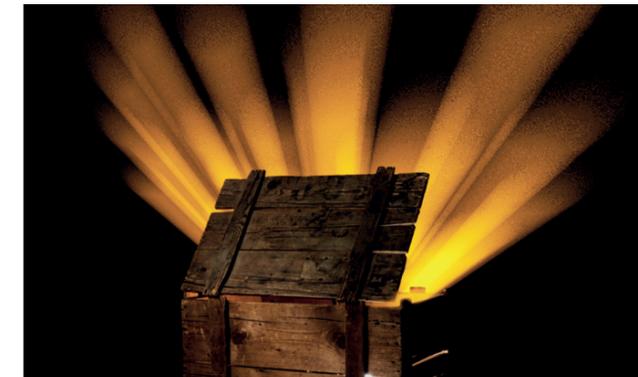
Saal Am Palais

Einhundertfünfzig Jahre Hochschule für Musik FRANZ LISZT Weimar bedeutet zugleich einhundertfünfzig Jahre Pflege des Kanons abendländischer Musik. De facto findet hierbei eine Euro-, eigentlich sogar Deutschzentrierung der Musikwissenschaft und -theorie statt: und zwar nicht nur an deutschen Musikhochschulen, sondern weltweit. Mittlerweile wird Kritik gegen dieses eurozentrisch ausgerichtete Verständnis von Musik im Rahmen der professionellen Musikausbildung immer lauter. Sie reiht sich ein in die postkoloniale Diskussion bis hin zu den neueren Rassismus-, Gender- und Diversitätsdebatten. Konkrete Fragen und Kritiken haben nun auch die Musikhochschulen erreicht. Die Diskussionsrunde, an der sich Lehrende wie Studierende beteiligen, reflektiert und hinterfragt, was es heißt, Musikausbildung zu betreiben.

**Moderation: Prof. Dr. Tiago de Oliveira Pinto und Prof. Dr. Albrecht von Massow**

**Podiumsgast: Prof. Dr. Fabien Lévy**

Eintritt frei



### Vergessen und vergöttert

Solo und Lied mit Klavier- und Gesangsstudierenden

**Dienstag, 21. Juni 2022 | 19:30 Uhr**

Saal Am Palais

Weimar ragt solitär heraus mit seiner dichten Präsenz von Musik, Architektur und Literatur. Die Kultur befand sich stets im Zentrum des Geschehens, und dies galt auch für das klavierbegleitete Kunstlied. Die naive Naturlyrik findet hier ebenso ihren Raum wie die bittere Expressivität als Ausdruck innerer Immigration. Das Hochschularchiv | THÜRINGISCHE LANDESMUSIKARCHIV beherbergt einen komplexen Bestand an Liedliteratur dieser „Weimarer Liederschule“, insbesondere der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts. So vergessen diese Werke heute sind, so sehr überstrahlt sie der Übervater Franz Liszt. Der Abend vereint unbekannte Lieder mit anspruchsvollen Solowerken Liszts. Vergötterte Opernparaphrasen und Rhapsodien treffen hier auf verstörende, späte Klavierstücke.

**Lieder und Klavierwerke u.a. von Conrad Ansoerge, Richard Wetz, Franz Liszt und Johannes Brahms**

Eintritt frei



### Romantische Serenaden

Lehrende und Ehemalige bilden Kammerorchester

**Mittwoch, 22. Juni 2022 | 18:00 Uhr**

Festsaal Fürstenhaus

Worin zeigt sich die Exzellenz einer Hochschule, wenn nicht in ihren Lehrenden und, viel wichtiger noch, ihren ehemaligen Studierenden? Einige Absolvent\*innen kehren nun an ihre Alma Mater zurück, um mit ihren ehemaligen Kommiliton\*innen und Hauptfachprofessor\*innen gemeinsam zum Instrument zu greifen. Neben einer Rarität, nämlich Louis François Dauprats Grand Sextuor für sechs Hörner, erklingen mit der berühmten Streicherserenade von Peter I. Tschaikowsky und der Serenade für Blasinstrumente, Violoncello und Kontrabass von Antonín Dvořák zwei besondere Leckerbissen der Romantik. Tschaikowskys zum Schluchzen schönes viersätziges Werk komponierte er in ländlicher Idylle, im ukrainischen Dörfchen Kamenka auf dem Gut seiner Schwester Alexandra.

**Mitwirkende: Ehemalige Studierende und Professor\*innen der HfM Weimar**

Louis François Dauprat: Grand Sextuor für 6 Hörner  
Peter Iljitsch Tschaikowsky: Serenade für Streicher op. 48  
Antonín Dvořák: Serenade d-Moll op. 44

Eintritt: 15 Euro | ermäßigt 10 Euro | Mitarbeiter\*innen der HfM Weimar 3 Euro | Studierende der HfM Weimar frei